|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | |  | |  |  |  | | |  |  | |
|  | **Arbeitsbereich:**   * Krematorium mit  Infektionsgefährdung | | | **Betriebsanweisung** | | | | **Tätigkeit:**   * Arbeiten in Krematorien mit Infektionsgefährdung | | |  | |
|  |  | |
|  | **gemäß § 14 BioStoffV** | | | |  | |
|  | **Firma:** | | | |  | |
|  |  | |
|  |  | |
|  | **Gefahren für die Beschäftigten** | | | | | | | | | |  | |
|  | gefahzeichen_biostoffe | Beschäftigte in Krematorium mit Infektionsgefährdung sind gegenüber einer Vielzahl von  biologischen Arbeitsstoffen (Biostoffen) exponiert:   * Bakterien mit möglicher infektiöser (z. B. Erreger von Tetanus - Wundstarrkrampf),  sensibilisierender oder toxischer Wirkung * Schimmelpilze mit möglicher infektiöser, sensibilisierender oder toxischer Wirkung * Viren mit möglicher infektiöser Wirkung (z. B. Hepatitis-A-Virus, Hepatitis-B-Virus,  Hepatitis-C-Virus) * ggf. Immundefizienz-Virus des Menschen (HIV) und/oder Mycobacterium-tuberculosis-Komplex - Erreger der Tuberkulose (Erregernachweise sind meldepflichtig)   **Aufnahmepfade/Übertragungswege:**  Die Aufnahme von Biostoffen erfolgtüber Tröpfcheninfektion (Einatmen von  Bioaerosolen) und über Schmierinfektion (z. B. Berühren des Mundes mit  verschmutzten Händen durch kontaminierte Gegenstände oder Handschuhe).  Biostoffe können auch durch Verzehr in den Verdauungstrakt gelangen sowie  über die Schleimhaut (z. B. Mundschleimhaut, Rachenschleimhaut, Nasenschleimhaut,  Bindehaut des Auges) und über Wunden bzw. vorgeschädigte Haut in den Körper gelangen.  **Gesundheitliche Wirkungen:**  Durch günstige Bedingungen oder ein schwaches Immunsystem können Biostoffe schwere Krankheiten beim Menschen hervorrufen und stellen dann eine ernste Gefahr für die Beschäftigten dar. Einige Biostoffe können sensibilisierende oder toxische Wirkungen beim Menschen hervorrufen. | | | | | | | | |  | |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | | |  | |
|  | m004  m017  m010  m009  m008 | **Hygienevorgaben:**   * Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. * Der Hautschutzplan ist zu beachten. * Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark  verschmutzter Arbeitskleidung betreten.   **Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion:**   * Arbeitsbereich und verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen und  zu desinfizieren (Reinigungs- und Desinfektionsplan beachten). * Hände reinigen und desinfizieren. * Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Korbbrille, Schuhwerk) abzulegen, sachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren.   **Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:**   * Eine Impfung gegen Tetanus ist verfügbar und wird empfohlen. * Eine Immunisierung durch einen Kombinationsimpfstoff, der gegen Hepatitis-A-Infektionen und Hepatitis-B-Infektionen schützt, ist zu empfehlen. * Bioaerosole sind durch geeignete Arbeitsverfahren zu vermeiden oder zu reduzieren. * Der Kontakt mit Fäkalien, mit fäkalienverunreinigtem Wasser oder Gegenständen ist zu vermeiden. * Skalpell und Spritzen sind abzudecken. * Zum Entfernen von Sargbeschlägen und -füßen sind sichere Arbeitsverfahren zu wählen. * Oberflächen müssen glatt und leicht zu reinigen sein. | | | | | | | | |  | |
|  |  |  | | | | | | | | |  | |
|  |  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | |  |
|  | m011  m022 | **Empfohlene PSA bei Möglichkeit des Kontakts zu Blut und anderen Körperflüssigkeiten z. B. beim Berühren von Leichnamen:**   * Korbbrille * flüssigkeitsdichte Schürze oder Chemikalienschutzanzug, z. B. Einweg-Overall Chemikalienschutz Typ 4B * Einweg-Schutzhandschuhe aus Nitril mit verlängertem Schaft * geschlossene leicht zu reinigende desinfizierbare Schuhe oder Stiefel   Bei einer zweiten Leichenschau (Öffnen der Särge) sind Schutzhandschuhe mit ausreichender mechanischer Belastbarkeit zu verwenden.  Beim Aufrichten von Leichnamen oder Haare fönen, Aerosole! ist partikelfiltrierender Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP3 mit Ausatemventil zu verwenden. | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten im Gefahrfall** | | | | | | | | | |  |
|  | * Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu möglichen Infektionsquellen. * Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.   **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | | | | | | | | **Notruf 112** | |  |
|  |  | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen. * Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.   **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | |  |
|  | **Sachgerechte Entsorgung** | | | | | | | | | |  |
|  | * Abfälle (Mullbinden, Pflaster, Kanülen usw.) sind in speziellen geeigneten und gekennzeichneten Behältern zu sammeln und der Entsorgung zuzuführen. * PSA zum einmaligen Gebrauch (Feinstaubmaske, Einweg-Overall, Einweg-Schutzhandschuhe)  ist in dicht schließenden Behältern zu entsorgen. | | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | | |  |
|  | |  |  | | --- | --- | | Ort: Datum: | Unterschrift Verantwortlicher: | | Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. | | | | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | | |  |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023